

Prof. Dr. Dušan Nečak (Universität Ljubljana) im Gespräch mit  
Prof. Dr. Jan Philipp Reemtsma (Honorarkonsul der Republik Slowenien)

## Das Schicksal der Kärntner Slowenen von 1920 bis 1955

Montag, 29. Juni 2015, 19.30 Uhr  
Warburg-Haus, Heilwigstraße 116, 20249 Hamburg

Die Veranstaltung ist öffentlich und kostenfrei,  
eine Anmeldung nicht erforderlich



Aussiedlung von Kärntner Slowenen: Eine Familie wartet auf den „Abtransport“ ins Altreich, 1942, Quelle: <http://www.kaerntenneu.at/main/timeline/C12/>

Der Historiker **Dušan Nečak** erläutert im Gespräch mit **Jan Philipp Reemtsma** den Umgang mit der slowenischen Minderheit im österreichischen Kärnten.

Ausgehend von der Zwischenkriegszeit **1918–1938** werden die Folgen des Ersten Weltkrieges für die slowenische Nation, insbesondere für die slowenische Minderheit in Kärnten vorgestellt, vom Friedensvertrag von St. Germain 1919 und der Kärntner Volksabstimmung 1920, über Versuche der Einführung einer Kulturautonomie für die Kärntner Slowenen bis hin zu den Anfängen des Nationalsozialismus in Kärnten und dem »Anschluss« Österreichs an das Deutsche Reich.

Gegenstand des Gesprächs sind weiterhin die Folgen nationalsozialistischer Herrschaft für die slowenische Minderheit **1938–1945**; angefangen mit der Zwangsgermanisierung der Kärntner Slowenen und ihrer Aussiedlung nach Deutschland bis hin zu Vernichtungsaktionen gegen Widerstandskämpfer und Partisanen.

Von **1945–1955** rangen die Kärntner Slowenen um eine gemeinsame Haltung bezüglich ihres Status im Grenzbereich zwischen Österreich und Jugoslawien. 1955 wurden die Minderheitenrechte im österreichischen Staatsvertrag geregelt.

Der Vortrag bildet den Auftakt für die Lesung der slowenisch-österreichischen Autorin **Maja Haderlap** am 30. Juni um 19.30 Uhr im Literaturhaus Hamburg.

Em. Prof. Dr. Dušan Nečak studierte Geschichte und Kunstgeschichte an der Philosophischen Fakultät in Ljubljana und promovierte 1978 in Zeitgeschichte. Seit 1989 ist er Professor für Zeitgeschichte am Seminar für Geschichte der Philosophischen Fakultät in Ljubljana. Er wirkte zweimal als Gastprofessor an den Universitäten in Wien und Klagenfurt, außerdem gastierte er an der Universität zu Köln und der Freien Universität Berlin.

Prof. Dr. Jan Philipp Reemtsma, Philologe, Literaturwissenschaftler, Essayist und politische Publizist, ist Gründer der Arno-Schmidt-Stiftung und des Hamburger Instituts für Sozialforschung (HIS). Seit 2012 ist er als Honorarkonsul der Republik Slowenien für Hamburg und Schleswig-Holstein tätig.

Veranstalter: Honorarkonsulat der Republik Slowenien (Hamburg – Schleswig-Holstein), in Kooperation mit der KZ-Gedenkstätte Neuengamme und dem Zentrum für Slowenisch als Fremdsprache (Universität Ljubljana), mit freundlicher Unterstützung der Südosteuropa-Gesellschaft